

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 62 (1991)
Heft: 11

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11

November 1991 62. Jahrgang

Schweizer Heimwesen

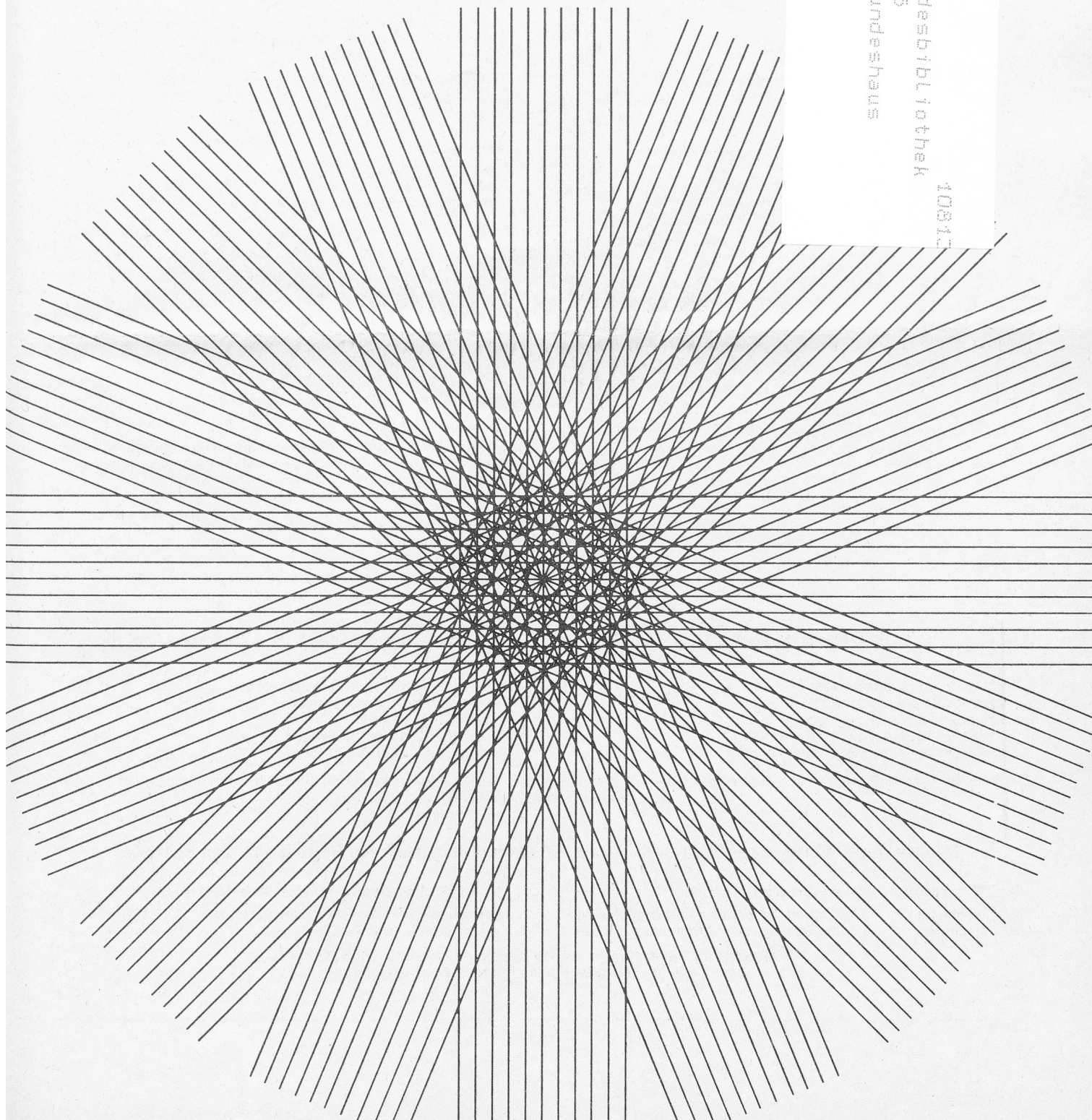
Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

AZA
8820 Wädenswil
PP/Journal
CH-8820 Wädenswil

Schweizer Landesbibliothek
Hallwylstr. 15
3003 Bern 3 Bundeshaus

10812



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion
sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:

Christian Bärtschi, Steinerstrasse 7, 3006 Bern

Redaktionsschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen

Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6

8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnementspreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):
SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 55.–

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 73.–, Halbjahr Fr. 46.–

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier, Kilchbergstr. 185, 8038 Zürich

Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,

Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,
Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich

Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48

Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.

Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich
(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite Fr. 145.–

1/6 Seite Fr. 196.–

1/4 Seite Fr. 301.–

2/6 Seite Fr. 402.–

3/8 Seite Fr. 454.–

1/2 Seite Fr. 610.–

1/1 Seite Fr. 1166.–

Inserte ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der
nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich
aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

VSA-Mitgliedheime erhalten 28 % Rabatt auf direkt aufgegebenen Inseraten.

Kollektivmitglieder (VSA JM) erhalten 10 % Rabatt. Wiederholungsrabatt: 10 % ab dem 2. Inserat.

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am letzten Tag des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende
Rubriken: am letzten Tag des Vormonats

Die Inserate werden ohne speziellen Auftrag grundsätzlich dem nächsten Stellenanzeiger zugeordnet; die Stellenvermittlung behält sich aber
eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:
am 15. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime 10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Nichtmitglieder 15 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):

viermalige Publikation im Stellenanzeiger

während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldegstrasse

Grenzen und Möglichkeiten der Wahrnehmung

Am 31. Oktober 1991 hat in Zürich, ein, vom Heilpädagogischen Seminar Zürich (HPS) und dem Verein Schweizer Heimwesen (VSA) organisiertes, fünfteiliges Seminar begonnen, das dem Thema «Grenzen und Möglichkeiten der Wahrnehmung und deren Verflechtung mit dem jeweiligen Weltbild und der eigenen Person» gewidmet ist.

Ziel des von Dr. Imelda Abbt und Dr. Ruedi Arn geleiteten Seminars ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Begriff «Wahrnehmung» den Zugang zum Mitmenschen und der Umwelt zu erweitern.

Die rund 30 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, mehrheitlich aus heilpädagogischen und sozialen Berufen, befassten sich einerseits in Referaten, Gruppengesprächen, im Erfahrungsaustausch mit den komplexen Zusammenhängen zwischen dem kulturellen Lernprozess und den jeweiligen Veränderungen der Wahrnehmung. Andererseits werden jene im Menschen selbst liegenden Faktoren thematisiert, die die Wahrnehmung beeinflussen, sie verändern, trüben, verzerren können.

Viele Arten von Wahrnehmungen

«Jeden Tag versuchen wir, unser Gegenüber, den Mitmenschen wahrzunehmen, Gemeinsamkeiten zu suchen und zu finden oder uns abzugrenzen», meinte Dr. Ruedi Arn.

Eine vom Seminarleiter zum Einstieg in die Thematik gestellte Aufgabe zeigte, dass Menschen auf verschiedene Arten eine Brücke zum Mitmenschen schlagen können. So hatte jede Seminarteilnehmerin/jeder Seminarteilnehmer unter Umgehung der direkten Frage: «Was arbeiten Sie?», herauszufinden, in welchem Beruf die Nachbarin/der Nachbar tätig ist. Dies geschah mit den verschiedensten Fragen, wie etwa:

- «Was erhoffen Sie sich von diesem Kurs?»
- «Warum besuchen Sie diesen Kurs?»
- «Haben Sie mit Erwachsenen oder Kindern zu tun?»

Aber auch über die Sprache – die Mundart – wurden Schlüsse gezogen. Die Möglichkeiten, andere wahrzunehmen, zu ihnen einen Zugang zu finden, hängt davon ab, wie die Menschen den oder die Mitmenschen sehen. – Wir können an Menschen unter anderem folgende Merkmale wahrnehmen:

- das Alter;
- die Geschlechterzugehörigkeit;
- der Gesichtsausdruck – ein freundliches, ein mürrisches Gesicht;
- die Kleidung – Hosen, Rock, Blue Jeans – oder andere Merkmale wie Brille und
- Körpermerkmale – etwa Haarfarbe, oder Körperwuchs.

Weitere Wahrnehmungsmöglichkeiten sind etwa:

- Die Astrologie – In welchem Tierkreiszeichen ist der andere Mensch geboren?
- Die Lehre von den Temperamenten. – Ist das Gegenüber ein Empfindungs-, Bewegungs- oder Ernährungsnaturell?
- Lebt er/sie allein, zu zweit, in der Familie?
- Arbeitet er/sie ganztags oder in Teilzeit oder
- ist er/sie Raucher/in, Nichtraucher/in oder raucht er/sie nicht mehr?

Je nach eigenem «Standort» wird zudem eine Realität anders beurteilt, Raucher, Nichtraucher oder solche, die nicht mehr rauchen, werden beispielsweise in Süchtige, Edle, Brave eingeteilt.

Doch, nie kann ein Mensch auf jemanden zugehen, ohne ihn an bestimmten Merkmalen wahrzunehmen. Am Beispiel des Sternenhimmels zeigte Ruedi Arn auf, wie der Mensch seit jeher versucht, etwas zu strukturieren, um es zu begreifen. So etwa hätten Menschen schon früh in dem als Chaos wahrgenommenen Sternenhimmel bestimmte Punkte miteinander verbunden und Figuren gebildet.

Die fünf grünen Erbsen

Das nach folgende chinesische Märchen

- «In einer Hülle waren fünf Erbsen. Da sie und die Hülle grün waren, so glaubten sie, die ganze Welt sei grün» –

machte deutlich, dass Wahrnehmung viel mit Erfahrung zu tun hat. Dass Wahrnehmung ebenso mit Breite – engerem oder breiterem Horizont –, wie auch mit Tiefe zu tun hat und auch mit Differenziertheit oder Wahrnehmungsqualität. – Die Erbsen etwa sind nicht alle gleich grün oder gleich gross. Wahrnehmung ist zudem vor allem auch eng verknüpft mit Interesse oder Neugier. *Ja, das Interesse ist der eigentliche Motor der Wahrnehmung. Je mehr das Interesse schwindet, desto mehr schwindet auch die Wahrnehmung.*

Mit herzlichen
Wünschen
für frohe Festtage
und für ein
gesegnetes neues Jahr

Stellenvermittlung VSA

Wahrnehmung ist aber auch schmerzlich, hat zu tun mit Begrenzung, denn ein Mensch kann einen anderen in seinem Leid, in seiner Freude nie ganz wahrnehmen. «Gute Wahrnehmung», so Ruedi Arn, «macht deshalb bescheiden, wirft den Menschen immer wieder auf sich selbst zurück und fördert die Toleranz». Wir können aber auch wahrnehmen ohne wahrzunehmen, das heisst, wir nehmen auf und schubladisieren oder katalogisieren (statische Wahrnehmung). Der Mensch möchte stets rasch ein Bild haben.

Wahrnehmung – Subjektivität und Macht

Wahrnehmung ist auch stets subjektiv und hat viel zu tun mit Macht. Wir können nicht verstehen, wenn der Mitmensch etwas nicht auch so wahrnimmt wie wir, respektive wir meinen, er/sie müsse es auch so wahrnehmen.

Anhand zweier Porträts, von einer Frau und einem Mann, galt es, einerseits deren Alter und Beruf zu bestimmen und andererseits über Sympathie/Antipathie zu befinden.

Vor allem bei Sympathie/Antipathie wurde die Subjektivität der Wahrnehmung deutlich, reichte bei beiden die Skala doch von sehr sympathisch, sympathisch bis zu unsympathisch und sehr unsympathisch.

(Bei den beiden handelte es sich übrigens um Rolf Liebermann und Lee Ruckstuhl, sie wurden jedoch nicht erkannt.)

Unterschiedliche Sichtweisen – «Brillenwechsel»

Ruedi Arn verglich die Wahrnehmung mit dem Lesen, das heisst: Wie lese ich etwas? Durch welche Brille nehme ich das Leben, die Welt, nehme ich den Mitmenschen wahr?

So ist ein, die Wahrnehmung beeinflussender Faktor auch die Erwartungshaltung. Wir neigen dazu, jemanden nach bestimmten Kriterien zu fixieren. In der Schule etwa wird eine Schwätzerin stets oder vor allem nur dann wahrgenommen, wenn sie schwätzt. Eine in diesem Zusammenhang durchgeführte Untersuchung ergab, dass ein Lehrer bei guten Schülern und Schülerinnen weniger Fehler sieht als bei mittelmässigen und schlechten. Bei guten Schülern wird die Konzentration oder die Wahrnehmung des Lehrers geringer – sie ist ja eine gute Schülerin – als bei mittelmässigen und schlechten, die machen sowieso viele Fehler.

Am ersten Kursnachmittag lernten wir die Methode der unterschiedlichen Sichtweisen – den «Brillenwechsel» – und in vier Varianten kennen:

- die phänomenologische Sicht (Husserl);
- die kausale Sicht (Freud);
- die finale Sicht (Adler);
- die systemische Sicht (Vester).

Die phänomenologische Sicht nimmt jemanden in einer bestimmten Konstellation wahr, stellt fest, dass ein Kind dies oder das tut, ohne zu werten. Ein Nachteil dieser Sicht ist, dass viele Einzelteile zusammengetragen werden, aber wir wissen nicht, warum er/sie dies oder das tut, er/sie so ist.

Die **kausale Sicht** macht sich mit der Vorgeschichte vertraut, wirft den Blick in die Vergangenheit, um die Ursache eines Verhaltens zu erfahren, oder um zu wissen, warum ein Mensch diesen oder jenen Beruf ausübt. Die Anamnese kann

einerseits zu einem besseren Verständnis helfen, birgt andererseits aber auch die Gefahr, stehen zu bleiben, Kräfte zu blockieren anstatt sie für das Jetzt einzusetzen.

Die **finale Sicht** geht der Frage nach:

- Was für eine Absicht steht hinter einem Verhalten?
- Was ist passiert und
- was für ein Ziel wird verfolgt?
- Was will etwa ein Kind mit dem Davonlaufen erreichen?

Als positiv bewertete Ruedi Arn die Aktivierung, als negativ, dass bei dieser Sichtweise die Vergangenheit ausgeklammert und nicht in die Zukunft einbezogen wird so, dass «der Boden unter den Füßen» verloren gehen könne (Utopie).

Die **systemische Sicht** wiederum, denkt nicht linear, sondern in Zusammenhängen, vernetzt die einzelnen Teile oder Faktoren. Wird ein Kind in ein Heim plziert, gilt es ebenso abzuklären, wer die Vergangenheitsbewältigung betreut, wie auch den Fortgang nach, dem Heimaufenthalt. Wird eine Strasse begradigt, wird damit die Fahrzeit von A nach B verkürzt.

Diese Sicht entspricht **linearem Denken**, das andere Faktoren wie Landverbrauch, eventuellen Mehrverkehr oder steigende Unfallgefahr nicht berücksichtigt.

Wahrnehmung hat verschiedene Wurzeln

Durch den komplexen Vorgang der Wahrnehmung wird versucht, die Welt zu deuten, zu verstehen. Zur Frage: «Wie gelange ich zur Realität?», gehört stets auch die Gegenfrage: «Was verbaut mir die Realität?» und «Wie gehe ich mit meiner Begrenztheit um?»

Wahrnehmung wird durch die verschiedensten Faktoren beeinflusst, so durch genetische, biographische, ethische – an welchem Vor- oder Leitbild orientiere ich mich? – und kulturelle.

Auch Aussenreize wie Düfte, eine bestimmte Atmosphäre, ein Erscheinungsbild, die Werbung und die momentane innere seelische Lage und Verfassung, beeinflussen die Wahrnehmung.

Jeder Mensch lebt mit angeborenen und erworbenen Verhaltensweisen, ist vielleicht mehr optisch oder mehr akustisch orientiert. Zudem vermag jede Zusatzinformation die Wahrnehmung, das Bewusstsein zu verändern wie folgendes Beispiel zeigt:

«Kapelle + Kreuz + Ritter + Pirat + Kasse + Tombola = Fast-nachtsball im 'Kreuz'.»

Nicht zuletzt ist die Wahrnehmung mit den Wertvorstellungen eines Menschen verknüpft. So nehmen verschiedene Menschen das Gleiche anders wahr, weil sie ihm nicht dieselbe Bedeutung zumessen.

Ruedi Arn illustrierte dies an folgendem Beispiel: In einer Sonderschule ist Pausenzeit. Zwei Schüler geraten dabei in Streit miteinander. Von drei Lehrern, die diesen Streit beobachten reagiert jeder anders. Der eine nimmt es eher «auf die leichte Schulter», sagt sich, die lösen den Streit oder das Problem selbst. Der zweite geht sofort hin, «schafft Ordnung» und bestraft die beiden, und der Dritte sieht die Gefahr, geht hin, «beschwichtigt», hebt den «moralischen Aspekt» hervor.

Margrit Annen-Ruf

Stellenanzeiger

Liste der Stellengesuche / Inserate

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister.

A-29 **Kindergärtnerin** (28½) mit heilpädagogischer **Zusatzausbildung** sucht ab Februar 1992 einen neuen Wirkungsbereich im **Raum Winterthur** und Umgebung.

A-30 Gelernter **Gemüsegärtner** (53) mit einem Jahr Heimerfahrung sucht neue **Aufgabe** in Heimbetrieb. Eintritt ab sofort möglich. **Raum Zürich/Ostschweiz/Graubünden**.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-76 Tüchtige **Buchhalterin** sucht 50-%-Anstellung in Heim oder Spitalverwaltung. Gute Kenntnisse nach VESKA-Plan, Sprachen: D, E, F, N. 50 %. Im Grossraum **Visp**. Eintritt nach Vereinbarung.

B-77 Suche neuen Wirkungskreis als **Heimleiter oder Heimleiter-Stellvertreter**, Praxis in Spitalverwaltung mit techn. kaufm. Ausbildung. **Region Zürich/Zürcher Oberland**.

B-78 Suche neuen Wirkungskreis in Alters-Pflegeheim als **Heimleiter-Stellvertreter** (Administration). Ich bin 29 Jahre alt und arbeite zurzeit als Aufseher in einem Bezirks-Gefängnis. Besuchte Jahres-Handelsschule mit Abschluss. Gewünschte Tätigkeit im **Raum ZH/SG**.

B-79 Eidg. dipl. Haushalterin sucht 60-%-Stelle in Altersheim oder Kinderheim in der **Ostschweiz oder Innerschweiz** als **Stellvertretung** der Heimleitung. Erfahrung in Altersheim, Haushalt und Büro. Stellenantritt April 1992, evtl. früher.

B-80 Einsatzfreudige Allrounderin (36), gelernte Köchin mit mehrjähriger Heimerfahrung, Ausbildung als SV-Assistentin und Handelsschule, sucht neue, verantwortungsvolle und vielseitige **Herausforderung** in einem Heimbetrieb im **Raum Zürich**. Eintritt kurzfristig oder nach Vereinbarung.

B-81 Ich, 43jähriger Mann, mit langjähriger Erfahrung im Bereich Sozialversicherung, suche neuen Wirkungskreis. **Kaufmännische Tätigkeit**, evtl. kombiniert mit **Betreuungsaufgaben**, Hilfspfleger- und/oder Hauswartarbeiten. Altersheim und Pensum 60 bis 80 % bevorzugt. **Kanton Zug** und Umgebung, linkes **Zürichseeufer**, Eintritt nach Vereinbarung.

B-82 Kaufm. Angestellter (27), Schweizer, sucht Stelle in Altersheim als **Heimleiter-Assistent** in der **Region Basel**. Besuche ab Mai 1992 die Heimleiterschule des ASL in Luzern (3 Tage pro Monat).

B-84 Wir, 49 und 39, suchen Stelle als **Heimleiter-Ehepaar** oder **Verwalter** in einem Alters- oder Pflegeheim. Erfahrung und Referenzen vorhanden. Stellenantritt nach Vereinbarung.

B-85 Junges Ehepaar mit 2 Kindern (sie: hauswirtschaftliche Betriebsassistentin HBA, er: kaufm. Angestellter mit Spezialgebiet BUHA) sucht **sinnvolle Betätigung** im Heimbereich in Job-Sharing. Raum Ost- und **Zentralschweiz**.

B-86 Hauspflegerin mit abgeschlossener Abendhandelsschule sucht abwechslungsreiche, herausfordernde Stelle als **Hausbeamtin** und Allrounderin in Alters- und Pflegeheim. Bevorzuge **St. Gallen** und **Umgebung**. Eintritt Februar 1992 möglich.

B-87 Dipl. Erzieherehepaar (3 Kinder) möchte sich verändern. Unsere Vorstellungen: **Übernahme einer Gruppe oder Aufbau eines Kleinheimes** mit Geistigbehinderten. **Ländliche Gegend** bevorzugt. Wir schöpfen unser Denken und Arbeiten aus den pädagogischen Grundlagen von Rudolf Steiner, haben langjährige Erfahrung und sind 39/33 Jahre alt.

B-88 Dipl. Psych.-Pfleger (43) mit Erfahrung als Pflegedienstleiter, Heimleiter, offene und geschlossene Fürsorge, sucht Stelle als **Heimleiter** im Raum **Bern, Thun, Burgdorf, Langnau**.

B-89 Suche neuen Wirkungskreis als **Heimleiter/Betriebsleiter/Abteilungsleiter** oder in der **Fürsorge** (Beratungsstelle). Bin 38, verheiratet, zwei Kinder. Ausbildung Techn. Beruf, dipl. Sozialpädagoge, IAP-Kaderschule. Mehrjährige Heimerfahrung in leitender Funktion, Erfahrung in Aufbau und Projektarbeit im Heimwesen. Grossraum **Bern-Thun-Langnau-Burgdorf**. Stellenantritt nach Vereinbarung.

B-90 Hotelfachangestellte-Büroangestellte (31) sucht neuen **Wirkungskreis** in einem Heimbetrieb im Raum **Bern** und Umgebung. Eintritt Januar 1992 oder nach Vereinbarung.

B-91 **Allrounderin** (47), gelernte Köchin mit Handelsschule, mit VSA-Einführungskurs und Heimleiter-Grundkurs sucht auf Anfang 1992 selbstständige verantwortungsvolle Aufgabe in kleinerem Altersheim, evtl. als Heimleiterin oder Stellvertretung. **Raum Zürich**, linkes Seeufer.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippengehilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-118 Kinderkrankenschwester (26) sucht neue Aufgabe als **Betreuerin/Miterzieherin** in Heim. Arbeit mit Kindern bevorzugt. Arbeitspensum zwischen 60 und 80 %, da berufsbegleitende Ausbildung in gestaltender Therapie. Eintritt ab sofort möglich. Raum **Winterthur** und **Umgebung**.

C-119 Jetzt ist es soweit, Zeit, meinen langjährigen Wunsch zu verwirklichen und mit **Kleinkindern** zu arbeiten. Raum **Zürich**. Eintritt ab 1. Februar 1992, 80-%-Stelle. Bin 33jährige Psychiatrisschwester mit vielfältiger Erfahrung.

C-121 Miterzieher (42), gelernter Elektromonteur, handwerklicher Allrounder mit Heimerfahrung in Kinder-, Jugend-, Behindertenheim und Freizeitwerkstätte, mit abgeschlossenem VPG-Grundkurs, sucht Stelle als **Betreuer, Miterzieher** in Behinderten- oder Beschäftigungswerkstätte. Möchte den VPG-Abschlusskurs 1992/93 besuchen. 80-%-Anstellung erwünscht.

C-122 Erfahrene **Kleinkinderzieherin/Betreuerin** mittleren Alters sucht 80-%-Stelle im Betreuungsbereich, auch Behinderte und Erwachsene. **Raum Zürich** und **Umgebung**.

C-124 Heilpädagogin (41, Amerikanerin, ohne Arbeitsbewilligung) sucht Aufgabe als **Ausbildnerin, Wohnbereichs- oder Ressortleiterin** mit geistig oder mehrfach behinderten Menschen. Qualifikation und 15jährige Erfahrung in Arbeit mit einzelnen in Institution und Wohngruppen, speziell als Ausbilderin und in der Administration und Forschung. Deutschkenntnisse vorhanden. **Raum Zürich** und östlich.

C-125 Werkzeugmacher (28), verh., vielseitig interessiert, sucht Stelle im sozialen Bereich als **Betreuer oder Werklehrer** in geschützter Werkstatt oder Ähnliches. Habe keine Erfahrung mit Behinderten, dafür Begaubung im Umgang mit Menschen. Bin bereit, mich weiterzubilden. Eintritt Januar/Februar 1992, Raum **Zürcher Oberland** oder **Winterthur**.

C-126 Ich (25) suche auf Anfang 1992 eine Stelle als **Erzieherin** (ohne Ausbildung) bei Geistigbehinderten, Gehörlosen, CP. Evtl. 80-%-Pensum. Habe ein halbjähriges Praktikum absolviert. Gegend von **St. Gallen** bevorzugt.

C-127 Ich, Betriebsökonom HWV (28), suche neuen Wirkungskreis als **Miterzieher** in Kinderheim mit Normalbegabten. Betreue Schüler in Leichtathletik. Eintritt ab Dezember/Januar möglich. **Raum Baden/Brugg/Zürich**.

C-129 Ich (32) befinde mich im 2. sozialpädagogischen Ausbildungsjahr (VPG) und möchte gerne wechseln und meine **Tätigkeit** im Werkstatt- oder Wohnbereich weiterführen. Ich habe Erfahrung mit Er-

wachsenen, Jugendlichen und Kindern, behinderten und verhaltensauffälligen. Raum **Ostschweiz** oder **Zentralschweiz**, Stellenantritt nach Vereinbarung.

C-130 Ausgebildete Hortleiterin (30/2. Bildungsweg) mit wenig Berufserfahrung in diesem Bereich sucht auf März 1992 Stelle als **Miterzieherin** in einem Kinder- oder Jugendheim.

C-131 Frau (26) mit Erfahrung in der Betreuung von Geistigbehinderten und SRK-Grundpflegekurs sucht neuen Wirkungskreis als **Betreuerin** in Wohnheim für Geistigbehinderte. Möglichkeit für VPG-Ausbildung. Raum **Bern** oder **Wallis**.

C-132 30jährige Sozialpädagogin mit Erfahrung in der Behinderten-Arbeit sucht ab Januar 1992 **neuen Wirkungskreis** in Hort oder als Klassenhilfe in Sonderschulklassen.

C-133 Sozialpädagogin in ungekündigter Stellung sucht neuen **Wirkungskreis** in Robinsonspielplatz oder Spielgruppe (Hort). 70-80-%-Stelle. Evtl. offene Kinder- oder Jugendarbeit.

C-134 Dipl. Heimerzieherin (39) mit mehreren Jahren Heimerfahrung sucht neuen **Wirkungskreis**. Raum **SO, AG, BL, LU**.

C-135 Familienhelferin mit Erfahrung in verschiedenen Bereichen sucht **neue Herausforderung** im Heimwesen. Bevorzugte Region **Inner-schweiz**.

C-136 Dipl. Psychologin, zurzeit in Ausbildung in Paar- und Familientherapie, sucht Stelle als Psychologin oder **Sozialpädagogin** in einem offenen Heim oder einer Erziehungsberatungsstelle. **Ostschweiz** bevorzugt.

C-137 **Erzieherin/Pflegehelferin/Betreuerin** (38) sucht neuen Wirkungskreis. Erfahrung in Werkstätten, Wohnheimen für Behinderte sowie Pflegeerfahrung in Altersheimen. Eintritt ab sofort (80-%-Stelle). Raum **BS/BL**.

C-138 Lehrerin (29) sucht Stelle als **Erzieherin**, Betreuerin oder Lehrerin in Sonderschulheim, Kinderheim, Behindertenheim, evtl. auch Tagesschule. Raum **Schaffhausen/Thurgau**.

C-139 **Heimerzieher** sucht Stelle für **zirka 1/2 Jahr**, evtl. Teilzeit. Würde auch gerne handwerklich arbeiten. Eintritt ab sofort möglich. Raum **Basel, Olten, Aarau**.

C-140 Dipl. **Sozialpädagoge** mit 10jähriger Berufserfahrung in Heimen für körperlich und geistig Behinderte sucht neues Tätigkeitsfeld im Kanton **Zürich** oder **Aargau**. Arbeitsbeginn Februar 1992 oder nach Vereinbarung, 100-%-Pensum.

C-141 Ausgebildete Finfin sucht Stelle als **Erzieherin** in Kinder- oder Jugendheim. 80-100-%-Stelle. **Stadt Zürich** oder nähere Umgebung.

C-142 Ich, **Spitalgehilfin** (21), mit Erfahrung in der Betreuung von Geistigbehinderten, suche neuen **Wirkungskreis** in einem Wohnheim. Region **Bern, Solothurn**.

C-144 Bin **Krankenpflegerin** (40) und suche auf Mitte April neuen **Wirkungskreis** in einem Kinderheim oder in einem Behindertenheim, evtl. Aktivierungstherapie. Wenn möglich 80 %; Raum **Zürich** oder **nähere Umgebung**.

C-144 **Miterzieherin** (21) mit zweijähriger Erfahrung in der Betreuung von geistig und körperlich behinderten Menschen sucht VPG-Ausbildungsinstitution. Ich möchte im Herbst 1992 die berufsbegleitende Ausbildung als Sozialpädagogin beginnen. Eintritt ab sofort möglich. Ganzer **Kanton Zürich**.

C-145 **Miterzieher** (26) sucht auf 1. Januar 1992 oder nach Vereinbarung Anstellung im Wohnbereich eines Behindertenheimes. Habe handwerkliche Grundausbildung und 3jährige Erfahrung mit Geistigbehinderten. Würde gerne im Sommer 1992 eine Ausbildung als Sozialpädagoge beginnen. Gegend **Zürich-Baden-Winterthur**.

C-146 Erfahrene dipl. **Sozialpädagogin** (44) sucht ab 1. Februar 1992 Aufgaben im Gesundheitswesen/Heimbereich. 80-%-Anstellung. Arbeit mit kranken Kindern oder Jugendlichen (nicht geistig behinderten) bevorzugt. Gegend: **Zürcher Oberland und Zürich**.

C-147 **Dipl. Kinderpflegerin** (21) sucht auf Frühjahr 1992 Stelle in einem Kinderheim zu Kindern im Vorschulalter (gesunde oder behinderte), **Region Zürich**.

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-51 Suche Stelle als **Praktikantin** in Behindertenwerkstatt zwecks Zweitausbildung für einen Beruf, in dem ich Menschen etwas geben kann. Eintritt Frühjahr 1992.

D-56 Ich, 23jährige Frau, suche **Praktikumsstelle** für zirka 6 Monate in einem Kinder- bzw. Jugendheim für verhaltensauffällige oder aber körperlich und/oder geistig behinderte Kinder. Ich möchte als zweite Ausbildung diejenige einer Sozialpädagogin in Angriff nehmen. Raum **Bülach, Dielsdorf, Regensdorf** oder Umgebung. Die Kündigungsfrist an meiner jetzigen Stelle beträgt 3 Monate.

D-57 Ich, männlich (21), mit Pfadlerfahrung, suche auf Januar 1992 **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Kinder- oder Jugendheim für Normalbegabte. Raum **Zürich**.

D-58 Ich, 34jährig, ehemals Drogenabhängiger mit abgeschlossener Berufslehre (Bereiter FN) und besten Referenzen, suche nach 1/2jährigem Praktikum in der anthroposophischen Heilpädagogik **einen Platz in der Drogenarbeit**. (Contact, Drop-in, evtl. Therapie-WG oder Gassenarbeit usw.) Raum **Berner Mittel- oder Oberland** bevorzugt.

D-59 Ich (35, weiblich) suche auf Februar 1992 einen neuen Wirkungskreis als **Hilfserzieherin** in Heim für verhaltensauffällige Kinder oder Jugendliche, wo ich die Möglichkeit habe, im 1992 oder 1993 die BSA als Sozialpädagogin zu machen.

D-60 33jährige Frau, zurzeit als Betreuerin tätig, sucht für Frühjahr 1992 eine **Praktikumsstelle** in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche oder für behinderte Jugendliche/Erwachsene oder Menschen aus dem Drogenmilieu, mit anschliessender Möglichkeit zur Ausbildung. Raum **Zürich**.

D-61 Ich, 19jährig, mit Mittelschuldiplom, suche eine **Praktikumsstelle** als Erzieherin, Sozialpädagogin in einem Heim für verhaltensauffällige, normalbegabte oder geistig behinderte Kinder und Jugendliche. Eintritt ab Oktober 1992 oder nach Vereinbarung. Wenn möglich in der **Ostschweiz**.

D-63 20jährige Bankangestellte sucht **Praktikumsstelle** in Heim für geistig behinderte Kinder im Raume **Wil** oder **Frauenfeld**.

D-64 Frau (23) sucht **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Behindertenheim, sozialpädagogische Wohngruppe in der **Stadt Zürich**. Eintritt ab Januar 1992.

D-66 Ich (24), junger Mann, suche **Praktikumsstelle** (6 Monate) in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche oder Geistigbehinderte im Raum Kreuzlingen, St. Gallen, ab sofort.

D-67 Ich (26), kaufm. Angestellter, suche **Ausbildungsplatz** als Sozialpädagoge in der Zentralschweiz oder Ostschweiz per **Sommer 1992**.

D-68 24jähriger gelernter kaufm. Bankangestellter mit Erfahrung in Sozial-Administrativem sowie im sozialen Bereich sucht **Praktikumsstelle** für 6 Monate zwecks Aufnahme an das Institut für angewandte Psychologie in Zürich. Kleinkinder- oder Sehbehindertenheim bevorzugt, aber nicht Bedingung. Eintritt ab 1. Januar 1992.

D-69 Ich (weiblich, 20) mit Matura und halbjähriger Erfahrung in Heim mit geistig behinderten Menschen (Pflege, Betreuung, Mitgestaltung des Tagesablaufes, verschiedene Massagen) suche per sofort oder nach Vereinbarung 80- bis 100-%-Stelle in **Wohngruppe, Heim für geistig behinderte oder für verhaltensauffällige Kinder**. Raum **Zürich**.

D-70 Suche per sofort oder nach Vereinbarung **Praktikumsstelle** in einem Kinderheim für verhaltensauffällige Kinder. Habe ein Praktikum von 9 Monaten in einer Kinderbetreuungsstätte gemacht. Raum **Zürich**.

E Köchinnen, Hausangestellte, Hausburschen usw.

E-25 Koch (33 J.) sucht neuen Wirkungskreis als **Betreuer oder Gruppenleiter** in Heimküche oder Wiedereingliederungsstätte; Raum **Biel/Seeland**. Führungsqualitäten vorhanden.

E-26 **Koch** sucht Stelle in Spital oder Heim. Kenntnisse der Vollwertküche und Diätkenntnisse. Eintritt Ende Dezember, anfangs Januar.

E-27 Gelernter Gebäudereinigungsfachmann (52) mit BIGA-anerkannter Berufsprüfung und langjähriger **Erfahrung in Reinigung** sucht neues Arbeitsfeld und Herausforderung. Eine halbe Stelle auch angenehm, da Ehefrau Miterzieherin ist und ihr Einsatz zu 60 % möglich (erwünscht) wäre. **Ostschweiz oder Bündnerland**.

E-28 **Küchenchef** (46) mit langjähriger Spitalerfahrung und Diätlehre sucht neue Herausforderung in Klinik oder Heim. Eintritt nach Vereinbarung.

E-29 Gut ausgebildete **Frau mit Führungserfahrung** übernimmt in Ihrem Heim die Leitung der Küche oder der gesamten Hauswirtschaft, wenn die Möglichkeit zur Weiterbildung geboten werden kann. Region **Bern**.

E-30 Kinder- und tierliebende junge Schweizer Familie mit zwei Kindern (Eltern 35jährig, handwerklich begabt) sucht neues Zuhause als **Hauswart-Ehepaar** (Mithilfe der Frau zirka 40 %) in Schule oder Heim in ländlicher Gegend.

E-31 Suche sinnvolle Betätigung (zirka 80 %) als **Handwerker/Allrounder** in Behinderten-, Betagten- oder Kinderheim. Bin 41 Jahre alt und würde auch gerne zeitweise in der Betreuung mithelfen. Gutes Arbeitsklima ist mir wichtiger als Durchschnittsgehalt. **Kanton Bern** bevorzugt.

E-32 Frau (42) mit langjähriger Erfahrung in der **Vollwertküche** sucht Stelle als **Hilfsköchin** in Heim, wo sie ihr Wissen einbringen und dazulernen könnte.

E-34 Selbständige **Vollwertköchin** sucht 80-100 %ige Stelle in Heim. Region Bern, Biel, Solothurn.

E-36 Ich, 50jähriger Mann, suche Stelle im **Technischen Dienst** als Hauswart oder Hilfspfleger in Alters-, Pflegeheim, Spital, evtl. Kinderheim. Bevorzuge Gegend **Ostschweiz** inkl. Zürich. Stellenantritt ab sofort möglich.

E-37 Als **Allrounder** (Mitte 40), mit abgeschlossener pädagogischer und handwerklicher Ausbildung suche ich ein neues Arbeitsfeld in Alters-, Pflege- oder Kinderheim. Bevorzugte Tätigkeiten sind: Umgebungsarbeiten, technischer Dienst, Betreuungsfunktionen, Unterhaltsarbeiten, Fahrdienst usw. Raum **Ostschweiz**. **Eintritt ab sofort möglich**.

E-38 Floristin (25) mit bäuerlicher Haushaltlehre sucht neuen **Wirkungskreis in Grosshaushalt**. Ich schätze abwechslungsreiche Arbeit und bin an Weiterbildung interessiert. Raum **Ostschweiz**. Eintritt März 1992 oder nach Vereinbarung.

F Pflegeberufe.

F-13 Jugoslawin (30) sucht Vollzeitstelle als **Krankenschwester/Geriatriepflegerin**, ungebunden. Eintritt ab Winter 1991 möglich, ohne Bewilligung, gute Deutschkenntnisse, vier Jahre Erfahrung in der Schweiz als Saisonnière in der Hotellerie.

F-14 41jähriger **Krankenpfleger** mit Erfahrung sucht per sofort bis 12. Dezember 1991 Vertretung und ab 1. Februar 1992 Dauerstelle in Alters- und Pflegeheim. **Zürich und Umgebung**.

Stellengesuch

Dipl. Sozialpädagogen-Ehepaar

sucht wieder gemeinsame Aufgabe im sozialpädagogischen Feld; Job-sharing oder zwei Teilzeitstellen (total 100 %) in der Umgebung von Zofingen und Aarau. Anstellungstermin ist noch zu vereinbaren.

Wir sind 34- und 37jährig (mit zwei Kindern), beide mit kaufmännischer Grundausbildung, mehrjährige Berufserfahrung in verschiedenen Heimen.

Anfragen unter Chiffre 11A/1 an die Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.

11A.24

Offene Stellen

*Kein Job
sondern eine
Aufgabe
erwartet Dich
im Institut Schönfels
beim Betreuen von
Jugendlichen*

*Teamfähigkeit, etwas Erfahrung
im Umgang mit jungen Menschen,
Bereitschaft zu unregelmässigen
Arbeitszeiten, eine dicke Haut
und viel Herz solltest Du mit-
bringen, wenn Du bei üblichen
Sozialleistungen und einem rech-
ten Lohn per sofort oder nach
Vereinbarung bei uns einsteigst.*

Melde Dich bitte beim:

Institut Schönfels

Fritz Baumann

Postfach

3822 Lauterbrunnen

036/55 24 72

Den Offerten
keine Originalzeugnisse beilegen!

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

diplomierte/n Sozialpädagogen/In

für unsere sozialpädagogische Gemeinschaft Wohlen zur ganzheitlichen Erziehung und Förderung unserer verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen in einer familiären, dezentralisierten Gemeinschaft. Unsere Kinder besuchen die öffentlichen Schulen.

Gefragt ist eine initiative, teamfähige, belastbare Erzieherpersönlichkeit mit der Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit und Auseinandersetzung in einem anspruchsvollen, vielseitigen Arbeitsfeld.

Wir bieten:

- 42-Stunden-Woche (46 Wochenstunden, 8 Wochen Ferien)
- zeitgemässe Besoldung
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Unterstützung der Teamarbeit durch interne Fachberatung und Supervision
- interne und externe Weiterbildung

Anfragen und Bewerbungen bitte an:

Ueli Merten, Gesamtleiter der sozialpädagogischen Gemeinschaften, Postfach 98, 5620 Bremgarten, Tel. 057 33 32 66.

11.11

Schulheim Elgg

In unserer Aussenwohngruppe für nachschulpflichtige Jugendliche in Guntershausen ist auf anfangs Januar 1992 oder nach Vereinbarung die Stelle eines/einer

Sozialpädagogen/in

neu zu besetzen.

In unserem Schulheim werden erziehungsschwierige Schüler und Jugendliche betreut, wobei die Familien unserer Klienten in die pädagogischen und therapeutischen Bemühungen miteinbezogen werden. Daraus ergibt sich eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Sozialpädagogen, Sonderschullehrern und Psychologen.

Unsere neue Kollegin/ourer neuer Kollege sollte über eine anerkannte Ausbildung als Sozialpädagoge verfügen und gewillt sein, sich für eine konstruktive Teamarbeit zu engagieren.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den Richtlinien des Kantons Zürich. Teilzeitanstellung ist möglich.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Gruppenleiter dieser Wohngruppe, Herr Silvio Alinovi, Tel. 052 61 14 57.

Bewerbungen sind an den Heimleiter, Herrn Hermann Binelli, Bahnhofstr. 37, 8353 Elgg, Tel. 052 48 36 21, zu richten.

11.5

Warum nicht

aufs Land?

Für unsere bestehende Familiengruppe suchen wir

1 dipl. Erzieherin/ Sozialpädagogin

Für eine zweite Gruppe, die wegen Personalmangels geschlossen ist, suchen wir dringend:

1 dipl. Erzieherin/ Sozialpädagogin und 1 dipl. Erzieher/ Sozialpädagogen

Unser Heim liegt im schönen Zürcher Oberland, ist wohl abgelegen, bietet aber wunderschöne Sportmöglichkeiten.

Wir haben Platz für zwei Kinder-Gruppen im Alter von 4 bis 16 Jahren. Das Personal arbeitet im Viererteam weitgehend selbständig und gestaltet zusammen den Heimalltag.

Haben Sie ein Ja zum christlichen Glauben – dann rufen Sie uns doch an oder schreiben an:

Kinderheim der Heilsarmee «Sunnemätteli»,
Frau H. Marguth, 8344 Bäretswil,
Tel. 01 939 11 88.

11A.23



Schulheim Sonnhalde Gempfen/SO

Heim für seelenpflegebedürftige Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der Grundlage der Anthroposophie.

Wir suchen per sofort bzw. nach Vereinbarung eine/n erfahrene/n

HeilpädagogenIn ErzieherIn

für ein Kinderhaus mit anthroposophischer Ausbildung/Praxis, bzw. mit Interesse für die Anthroposophie. (Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung werden bevorzugt.)

Ausserdem suchen wir für die Zeit vom 7. Januar bis 14. Februar 1992 eine/n

HeilpädagogenIn ErzieherIn

zur Aushilfe in einem Kinder- und Jugendlichen-Haus.

(Es können hierfür nur Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung berücksichtigt werden.)

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen
z. H. G. Janisch, Tel. 061 701 49 01, Postfach,
4145 Gempfen.

11A.20



**Pestalozziheim Buechweid
Russikon**

Wir suchen nach Vereinbarung eine engagierte

Erzieherin

für eine geschlechtergemischte Wohngruppe unseres Sonderschulheims.

Unsere Teams setzen sich aus 3-4 Mitarbeitern zusammen, welche gemeinsam 7-8 leicht geistig behinderte, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche betreuen.

Wir erwarten:

- eine Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich oder entsprechende Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- Freude an Teamarbeit und Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrern und Fachkräften

Wir bieten:

- eine vielseitige, interessante, aber anspruchsvolle Tätigkeit
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen (nach 3 Jahren erster bezahlter Urlaub)
- Teamsupervision
- interne günstige Wohnmöglichkeit
- idyllisches Arbeitsumfeld mit Sportplätzen, Tieren, Hallenbad

Ferner suchen wir

Erzieher-Praktikantinnen

Mindestalter 20 Jahre; Praktikumsdauer 6 bis 12 Monate.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon,
Tel. 01 954 03 55.

9A.8

Sonderschulheim Illgenhalde

8320 Fehraltorf
Tel. 01 954 15 46

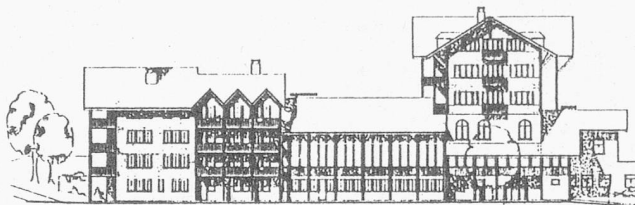
Wir suchen auf sofort oder nach Vereinbarung
einen (eine)

Gruppenleiter(in)

für eine unserer Wohngruppen. Innerhalb eines 5er-Teams betreuen wir 5-7 Kinder und Jugendliche. Die durchmischten Wohngruppen ermöglichen reichhaltige Erfahrungen und erfordern Freude und Interesse an pädagogischen, psychiatrischen und pflegerischen Fragestellungen. Unsere grosszügigen Gruppenräume versuchen wir atmosphärisch liebevoll und ansprechend zu gestalten. Gruppenübergreifendes Denken und Handeln ist uns wichtig.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Erziehungsleiter, D. Bechinger.

11.8



**Stiftung Bad Heustrich, 3711 Emdtal bei Spiez
Telefon 033/54 36 12**

Wenn Sie **Freude an der Arbeit mit jungen Menschen** haben und gerne eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, dann melden Sie sich doch **unverzüglich** als

GruppenleiterIn im Wohnbereich

SIE verfügen über Praxis in der Arbeit mit jungen Leuten und eine Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich.

WIR bieten Ihnen einen weitgehend selbständigen Arbeitsplatz und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Eintritt: ab sofort oder nach Vereinbarung.

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen und freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Stiftung Bad Heustrich, z. H. E. Walther, 3711 Emdtal,
Tel. 033 54 36 12.

11A.19

FERIEN- UND ERHOLUNGSHEIM **HOF GERSAU** AM VIERWALDSTÄTTERSEE

In unser Ferien- und Erholungsheim suchen wir ab sofort
oder nach Vereinbarung eine

Angestellte für den Speisesaal

Wir erwarten:

- selbständiges und sauberes Arbeiten
- Führung eines kleinen Teams
- freundlichen Umgang mit unseren Gästen

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- zeitgemässe Entlöhnung
- 13. Monatslohn

Sind Sie interessiert? Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit:

Schwester Edith von Aarburg, Dorfstr. 18, 6442 Gersau,
Tel. 041 84 12 31.

11A.18



Anstalten in Hindelbank
Frauenstrafvollzug
Verwaltung/Hauswirtschaft

Per 1. Februar 1992 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Küchenchefin/ Küchenchef

Sie mögen:

- Ihre tägliche Arbeit
- Verantwortung und Selbständigkeit
- anspruchsvolle Führungsaufgaben, klare Anforderungen
- gut strukturierte Arbeitsabläufe
- Frischprodukte (aus der eigenen Gärtnerei)
- eine vielfältige Menugestaltung
- Hygiene und Sauberkeit

Wir erwarten von Ihnen:

- Freude am Beruf sowie an der Anleitung und Förderung eingewiesener Frauen bei der Küchenarbeit
- Führungserfahrung als Küchenchefin/Küchenchef oder als Sous-Chefin/Sous-Chef
- Diätkenntnisse
- Bereitschaft zur Weiterbildung in fachlichen und zwischenmenschlichen Belangen

Sind Sie interessiert? Unsere Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Frau A. Neuhaus, oder der Leiter unserer Verwaltung, Herr M. Bütikofer, freuen sich auf Ihren Anruf (Tel. 034 51 13 33).

11A.16



Schulheim Sonnhalde
Gempen

Heimstätte für seelenpflegebedürftige, insbesondere autistische Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Im Bereich unserer Werkstätten suchen wir

MitarbeiterIn

(60-%-Stelle)

zur Begleitung und Förderung unserer betreuten MitarbeiterInnen in Wäscherei und Weberei.

Abgeschlossene Ausbildung im sozialen Bereich erwünscht, aber nicht zwingend.

Sie finden bei uns:

- gute Zusammenarbeit mit allen Teamkollegen/Innen
- geregelte Arbeitszeit Mo-Fr
- sechs Wochen Ferien

Nähere Auskunft:

Tel. 061 701 24 15, Frau Baumgartner verlangen.

11A.14

Kinderheim 9056 Gais/AR
«im Kehr» Tel. 071 93 13 47

Für eine Wohngruppe von 5 Kindern im Alter von 2 bis 12 Jahren suchen wir eine/einen

Erzieherin/Erzieher

Schwerpunkte dieser Aufgabe sind:

- frohe, entspannte Atmosphäre schaffen
- Förderung der Selbständigkeit der Kinder
- Ablöse auf anderen Gruppen
- Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern
- Nachtpikett

Wir bieten:

- eine vielseitige, interessante, anspruchsvolle Tätigkeit
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Teamsupervision
- interne günstige Wohngelegenheit
- idyllisches Arbeitsumfeld

Wenn Sie eine Ausbildung als SozialpädagogeIn, KleinkinderzieherIn, KleinkinderpflegerIn haben, melden Sie sich bitte bei R. und Y. Wick, Tel. 071 93 13 47.



Ein Angebot des Amtes
für Kinder- und Jugendeinrichtungen
Sozialamt der Stadt Zürich

Lebensräume und Lernfelder für junge Menschen.

11A.15



ZUWEBE

Zur Ergänzung des Betreuer-Teams in unserer Beschäftigungsabteilung suchen wir per 1. Februar 1992 oder nach Übereinkunft eine

Gruppenleiterin (evtl. Gruppenleiter)

(100-%-Stelle)

mit Freude und Fähigkeit, geistig und mehrfachbehinderte Menschen bei ihrer täglichen Arbeit anzuleiten, zu betreuen und zu fördern.

Neben einer Ausbildung oder Erfahrung im sozialen Bereich und gesundem Teamgeist ist handwerkliches und pädagogisches Geschick die beste Voraussetzung für diese Aufgabe.

Interessiert?

Unser Beschäftigungsleiter, Herr HR. Zimmermann, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung: Tel. 042 31 77 22. Er nimmt auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

ZUWEBE, untere Rainstr. 31, Postfach 428, 6341 Baar 1.

11A.13

AEA Uitikon

In der Arbeitserziehungsanstalt betreuen wir junge Männer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Zur Ergänzung unserer Erzieherteams suchen wir nach Vereinbarung

Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin

oder **Erzieher/Erzieherin** mit einer von der SAH/SASSA anerkannten Ausbildung.

Wir erwarten von Ihnen:

- Interesse an der Betreuung von dissozialen Jugendlichen
- Bereitschaft zur Reflexion Ihres sozialpädagogischen Handelns
- Freude an der Teamarbeit
- Belastbarkeit und Flexibilität

Wir bieten Ihnen:

- Interessante Aufgabe in einem Team
- Mitgestaltung des sozialpädagogischen Gruppenkonzeptes
- Supervision und Weiterbildung
- nach Dienstplan geregelte Arbeits- und Freizeit
- Besoldung und Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Herr Gähwiler (Direktor) oder Herr Longoni (Abteilungsleiter) geben Ihnen gerne Auskunft.

Kantonale Arbeitserziehungsanstalt, Zürcherstr. 100, 8142 Uitikon, Tel. 01 491 63 00.

11A.17



3780 Gstaad/BE
Tel. 030 4 15 34

Wir sind ein Kleinheim mit neuem pädagogischem Konzept. Für unseren internen Schulbetrieb suchen wir auf Februar 1992 einen (eine)

Lehrer/in

(50 %, eventuell mehr)

für Spezialunterricht mit maximal 8 Schülern.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen telefonisch:
Frau Erika Fiechter, Chinderhuus Ebnit, 3780 Gstaad.

11A.11



BEATUS-HEIM

für seelenpflege-bedürftige Erwachsene

Das Beatus-Heim ist eine anthroposophisch orientierte Institution für 20 erwachsene Heimbewohner, teilweise mit schweren Behinderungen.

Wir suchen eine/einen

Heimleiterin / Heimleiter

mit Führungserfahrung und dem Interesse, das Erreichte nach der nun dreijährigen Aufbauphase zu konsolidieren, mit uns die weitere Entwicklung zu planen und zu verwirklichen. Ein gut eingeführtes Mitarbeiterteam wird sie/ihn dabei unterstützen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Unterlagen an Frau Pia Hediger, Präsidentin der Heimkommission, Poststr. 20, 8700 Küsnacht/ZH.

11A.10



Beschäftigungsstätte mit Wohnheim
für geistig Schwerbehinderte
Fustlihalde 84, 4600 Olten

ErzieherIn / SozialpädagogIn

Teilpensum 70-90 % möglich

Unsere geistig behinderten Menschen im Erwachsenenalter wohnen und arbeiten in Gruppen von 4 bis 5 Personen.

Ihre Aufgaben sind im wesentlichen:

- Unterstützung bei Beschäftigung der Freizeitgestaltung Sozialkontakten der Pflege
- Koordination der Zusammenarbeit im Team

Sie finden bei uns:

- Fortschrittliche Sozialleistungen
- 6 Wochen Ferien
- Fachliche Beratung
- ein angenehmes Arbeitsklima

Ihre Anstellung:

1. Februar 1992 oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Unser Heimleiter, Herr Peter Lehmann, gibt Ihnen gerne Auskunft, Telefon 062 26 16 86.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Stiftung zugunsten geistig Behinderter und Cerebralgelähmter, Engelbergstr. 41, 4600 Olten.

11A.9

Infolge Erweiterung unseres Ausbildungsangebotes und unseres Führungsteams suchen wir auf Frühjahr 1992 eine

Internatsleitung

(Ehepaar)

ER

- verfügt über eine Ausbildung und Erfahrung in einem handwerklichen Beruf, die er als Betriebshandwerker und Hauswart bestens anwenden kann
- ist selbständiges Arbeiten gewohnt
- ist interessiert am Mitgestalten einer Internatsaufgabe

SIE

- ist Haushaltsleiterin, gelernte Bäuerin, Hauswirtschaftslehrerin oder verfügt über eine andere gleichwertige Ausbildung
- ist an der Mitgestaltung einer soliden Hausatmosphäre interessiert
- ist bereit, im Grosshaushalt tatkräftig mitzuwirken

Teilzeitpensum möglich.

BEIDE

bringen grosses Flair für Jugendliche und Erwachsene in der Ausbildung mit und sehen in ihrer gemeinsamen Aufgabe, mit Schülerinnen und Kursbesuchern eine wohlliche und fröhliche Hausgemeinschaft aufzubauen, eine zukunftsgerichtete und sinnvolle Betätigung.

Neben guten Anstellungsbedingungen steht im Hause eine geräumige 4½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon zur Verfügung.

Der Schulleiter, **Herr Klaus Huber, Schiers (Telefon 081 53 12 51)**, erteilt Ihnen gerne erste mündliche Auskünfte. Er nimmt auch Ihre schriftlichen Bewerbungen entgegen.

11A.3



Zürcherische
Pestalozzistiftung Zürich
Heim in Knonau

Wir sind ein Schulheim mit drei geräumigen Wohngruppen für normalbegabte, verhaltensauffällige Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren. Unser Heim befindet sich im Säuliamt.

Sozialpädagoge/in

Wir suchen nach Vereinbarung jemanden (Frau oder Mann), der die **berufsbegleitende Ausbildung** absolvieren will, in der Ausbildung steht oder über eine entsprechende Ausbildung verfügt.

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, attraktive Anstellungsbedingungen (zum Beispiel 9 Wochen Ferien, Urlaub, Supervision).

Wohnraum kann eventuell zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Dieter Loosli, Heimleiter, 8934 Knonau,
Tel. 01 767 04 15.

11A.7

BELLEVUE

JUGENDSTÄTTE • ALTSTÄTTEN

Wir sind ein Heim für verhaltensauffällige weibliche Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren. Das Heim gliedert sich in zwei offene Wohngruppen und in eine Abteilung gemäss Art. 93ter StGB für je 8 Jugendliche.

Im Schulbereich der Jugendstätte wird die Stelle als

LehrerIn, evtl. SozialpädagogeIn

frei. Es handelt sich um ein Teilpensum von zirka 50 %. Unterrichtet wird in Kleinklassen von 4-12 Jugendlichen. Ziel des Unterrichts ist einerseits die schulische Vorbereitung auf eine Lehre/Anlehre, andererseits Schulung in lebenspraktischen Belangen. Eintritt: per 1. Januar 1992 oder nach Vereinbarung.

Auf Frühjahr 1992 suchen wir zur Ergänzung unseres Gruppenteams einen (eine)

ErzieherIn

Für diese Aufgabe erwarten wir eine Ausbildung in Heimerziehung, Sozialpädagogik oder Sozialarbeit und Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen. Zudem ist es uns wichtig, dass Sie Teamarbeit schätzen, Initiative und Engagement zeigen und bereit sind, sich auf stattfindende Prozesse der Selbsterfahrung einzulassen.

Wir bieten den verantwortungsvollen Aufgaben entsprechenden Lohn, gute Sozialleistungen und die Möglichkeit zur Fortbildung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die **Heimleitung der Jugendstätte Bellevue, Alte Landstrasse, 9450 Altstätten**.

Frau Nagl ist gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen,
Tel. 071 75 62 66/67.

11A.12

Veränderung gefragt?

Wir suchen

Pflegerin FA SRK als Vizegruppenleitung

für eine Leichtpflegeabteilung. Sie haben die Möglichkeit, Ihre berufliche Persönlichkeit zu entfalten und Ihre Aufgaben, nach Ihren Neigungen, mit der Leitung zu teilen.

Danebst suchen wir eine

Pflegerin FA SRK

für eine Leichtpflegeabteilung, die bereit ist, im Turnus 4-6 Nächte, abwechselnd zum Tagdienst, zu arbeiten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Wenger oder an Herrn Bernegau.
Wylerheim, Wylerringstr. 58, Tel. 031 42 60 25.

11A.8



ARBEITSZENTRUM

Kirchstrasse 18
5430 Wettingen
Tel.: 056-26 38 88

In unserer Beschäftigungsstätte werden tagsüber schwer geistig behinderte Erwachsene beschäftigt, gefördert und betreut.

Eine unserer Gruppenleiterinnen wird Mutter und verlässt uns. Als Nachfolge suchen wir auf Anfang März 1992 einen

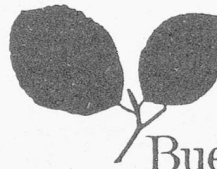
Sozialpädagogen

eine

Sozialpädagogin

Was wir bieten und was wir erwarten, erklärt Ihnen gerne **Marianne Fürst, Tel. 056 26 38 88.**

11A.5



Buechehof

Der Buechehof ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für 20 behinderte Erwachsene. Wir bewirtschaften mit den Betreuten einen Landwirtschaftsbetrieb (14 ha) und eine Gärtnerei auf biologisch-dynamischer Grundlage und suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen (eine)

Mitarbeiter/in

der/die Vertretung im Stall übernimmt (zirka 50 %) und daneben als Betreuer/in im Heim arbeitet (evtl. nur 50 % Stallablös). Landwirtschaftliche Erfahrung ist erwünscht.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen Erik Bertschi, Buechehof, 4654 Lostorf, Tel. 062 48 26 92 oder 48 26 69.

11A.6

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir zur Ergänzung unseres Erzieherteams an selbständiger und qualifizierter Arbeit interessierte/n

Sozialpädagogen/in klin. Heilpädagogen/in

(80-%-Stelle).

Ihre Aufgabe wäre die pädagogische Betreuung von 5-6 verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts im Alter von 6 bis 16 Jahren.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der Universität Bern, Neuhaus, bietet ein abwechslungsreiches Wirkungsfeld in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kinderpsychiatern, Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Psychologen, Familientherapeuten und Lehrern.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit unserem Erziehungsleiter, Herr Trede, Kontakt auf (Tel. 031 58 02 52).
Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Neuhaus,
Untere Zollgasse 99, 3063 Ittigen/BE.

11A.2

ADM AIUTO DOMICILARE MINUSIO Postfach 1026, 6648 Minusio

An alle Heimweh-Tessinerinnen

Hätten Sie Lust, wieder ins Tessin zurückzukehren für eine anspruchsvolle, interessante Aufgabe?

Wir sind ein privater Hauspflegedienst, dem z. Zt. die Vermittlerin fehlt.

Ihre Funktion: Vermittlung zwischen Patienten und Personal, usw.

Voraussetzungen:

- Ausbildung und Erfahrung als Krankenschwester
- Beherrschung der italienischen und deutschen Sprache

11A.21

Frauen-Altersheim Zelgli, Aarau

Infolge Demission der bisherigen Heimleiterin suchen wir auf 1. April 1992 oder nach Vereinbarung früher oder später

Heimleiterin

für unser Frauenaltersheim mit 18 Betagten.

Wir erwarten:

- Einfühlungsvermögen in der Betreuung
- Pflegerische Kenntnisse oder Ausbildung FA SRK
- Erfahrung in Personalführung
- Überwachung von Haushalt und Küche
- Administrative Kenntnisse

Wir bieten:

- Interessante und selbständige Aufgabe
- Zeitgemässes Salär und gute Sozialleistungen
- 2-Zimmer-Wohnung im Hause

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit üblichen Unterlagen an:

Frau V. Baumberger, Bündtenweg 7, 5000 Aarau,
Tel. 064 22 80 09.

11A.1



Ausbildungskurs für Heilpädagogik

am Kinderheim Sonnenhof Arlesheim/Schweiz

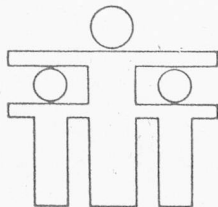
3jährige Ausbildung auf anthroposophischer Grundlage.

Kantonal anerkanntes Abschlusszertifikat als Heimerzieher. Anschliessend Besuch der Heilpädagogischen Seminare Bad Boll (D) oder Dornach (CH) möglich.

Nächster Kursbeginn: Dienstag, 21. April 1992.

Nähere Auskünfte erteilt: Herr Volker Ostermai,
Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim/BL.

11A.4



Stiftung Friedheim Weinfelden
Mühlebachstrasse 1, 8570 Weinfelden, Tel. 072 22 11 15

Eine Wohngruppe mit 8 geistig- und mehrfachbehinderten Erwachsenen sucht per sofort oder nach Übereinkunft eine aktive Begleitperson, vorzugsweise eine/n ausgebildete/n

Erzieher/in 80-100 %

mit dem/der sie die Tage gestalten kann, die Nächte bleiben den Dauernachtwachen vorbehalten.

Nähere Auskünfte:

Tel. 072 22 11 15, Frau Brigit Winzeler, Wohngruppe 6;
Herr Benjamin Heiniger; Wohngruppe 3.

Auf den 1. Februar 1992 oder nach Übereinkunft sucht eine Beschäftigungsgruppe mit 5 geistig- und mehrfachbehinderten Erwachsenen eine/n

Beschäftigungstherapeuten/in 100 %

mit pädagogischer/erzieherischer Ausbildung und einem Flair für Holzbearbeitung.

Auskünfte erteilt Herr Rolf Riesen, Werkstattkoordinator, Tel. 072 22 11 15.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an Herrn Bernhard Frei, Friedheim, 8570 Weinfelden.

11A.22



Werkheim Neuschwende, Trogen

Das Werkheim ist eine anthroposophisch orientierte Institution mit 26 Wohn- und Arbeitsplätzen für geistig behinderte Erwachsene.

Wir suchen:

Wohngruppenleiter(in) Gruppenmitarbeiter(in) Praktikant(in)

für eine Wohngruppe von acht Männern und Frauen.

Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen erbitten wir an H.-U. Roettig,
Tel. 071 94 18 98.

11.16

Diverses

Beratung und Bildung in Altersarbeit

Hans-Rudolf Winkelmann, Hürstringstr. 11, 8046 Zürich
Tel. 01 371 69 29

Mein Angebot:

- Supervision und Praxisberatung (Diplom-Ausbildung IAP Zürich)
- Arbeitsplatzbezogene Fortbildung in Ihrer Institution
- (Unter)Stützung in schwierigen Arbeitssituationen
- Beratung von Organisationen in der Altersarbeit
- Mitarbeit beim Aufbau von neuen Alterskonzepten unter anderem

Mein Hintergrund:

- Diplom Sozialarbeiter und Diplom Sozialpädagoge
- Vorgesetztenschulung und über 15 Jahre Leitungspraxis in der stationären und ambulanten Altersarbeit

Ich freue mich auf Ihren Telefonanruf!

11.13

AUFRUF:

Gesucht werden Praktikumsplätze für SchülerInnen des Primarlehrerkurses des Lehrerseminars Liestal von Montag, 25. Mai 1992, bis Freitag, 26. Juni 1992.

Diese angehenden LehrerInnen sind zwischen 20 und 35 Jahre alt und müssen ein sechswöchiges Sozialpraktikum in einem Heim absolvieren.

HeimleiterInnen, welche Praktikumsplätze anbieten können, melden sich direkt beim

Lehrerseminar Liestal, Kasernenstrasse 31,
4410 Liestal,
Tel. 061 921 42 05.

Neue Insertionstarife im Stellenanzeiger per Januar 1992

1/8 Seite Fr. 155.-

3/8 Seite Fr. 475.-

1/6 Seite Fr. 205.-

1/2 Seite Fr. 640.-

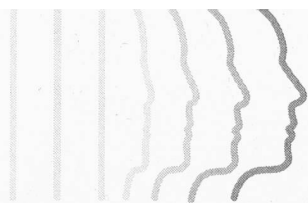
1/4 Seite Fr. 320.-

1/1 Seite Fr. 1225.-

2/6 Seite Fr. 425.-

Die VSA-Mitglieder-Heime werden mit einem Rabatt von 28 % bevorzugt behandelt. (Diese Vergünstigung gilt lediglich auf direkt beim VSA aufgegebenen Inseraten.)

Ab dem 2. Inserat gewähren wir einen Wiederholungs-rabatt von 10 %.



Erfolgreicher Umgang mit Stress

Seminar für HeimleiterInnen und MitarbeiterInnen

- Leitung:** Max Moser, Dipl. Psychologe IAP, Uster
- Datum / Ort:** Mittwoch, 26. Februar, 09.30 Uhr, bis Donnerstag, 27. Februar 1992, 16.30 Uhr,
Franziskushaus, 4657 Dulliken
- Kursziel:** Das Seminar will Hilfen bieten, mit alltäglichen belastenden Situationen besser umzugehen.
- Inhalt:**
- Stresstheorien
 - Stressbewältigungsstrategien
 - Arbeiten an individuellen Stress-Situationen
 - Mögliche Lösungswege
 - Erstellen eines Aktionsplans
 - Entspannungstechniken
- Hinweis:** Am 1. Kurstag steht der Kursleiter nach dem Nachessen für persönliche Beratungen zur Verfügung.
- Teilnehmerzahl:** ist auf 14 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
- Kurskosten:** Fr. 350.- für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 400.- für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 465.- für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind obligatorisch und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Person Fr. 103.- (EZ) bzw. Fr. 97.- (DZ); Getränke separat. Preisänderungen bleiben vorbehalten!
- Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 27. Januar 1992 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich
Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kursunterlagen erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Erfolgreicher Umgang mit Stress

Kurs Nr. 7

Name/Vorname:

genaue Privatadresse:

Telefon P:

Telefon G:

Name und vollständige Adresse des Heims:

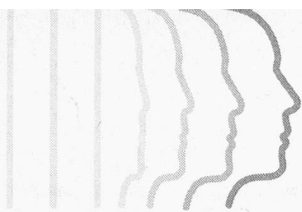
Tätigkeit/Funktion im Heim:

Unterschrift und Datum:

- ☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims
☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

- ☐ Einzelzimmer
☐ Doppelzimmer

Angemeldeten Teilnehmern muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 200.- berechnet werden. TeilnehmerInnen, die sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmelden, verlieren den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Ein Heim vermarkten – im Dialog mit der Öffentlichkeit

- Kursleitung:** lic. phil. Ronald Roggen, Bern, PR-Berater, Medienchef des SRK
- Kursdauer:** Dienstag, 28. Januar, 09.45 Uhr, bis Mittwoch, 29. Januar 1992, 16.30 Uhr
- Kursort:** Ferien- und Kulturzentrum Appenberg, 3532 Zäziwil
- Inhalt:** Jedes Heim zählt auf Aussenstehende, auf künftige Pensionäre, potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Nachbarn, Geldgeber, Behörden, die «breite» Öffentlichkeit (die oft nur «dünn» vertreten ist) ... Aber das Umfeld beurteilt ein Heim nicht nach dem Sein, sondern nach dem Schein. «Image» ist hier der richtige Ausdruck. Wo entsteht eigentlich Image, und wie lässt es sich optimal gestalten?
In einem Zweitageskurs wird den zahlreichen Schnittstellen nachgespürt, an denen Botschaften an Zielgruppen oder – besser – Dialogpartner übermittelt werden. Dabei ist vor allem auch von kreativ gestalteten PR-Instrumenten und mit Phantasie und Spürsinn getroffenen Massnahmen die Rede, die zum Ziele führen. Wo beginne ich, wie gehe ich konzeptionell richtig vor?
Bei diesem spielerischen Umgang mit den «Vehikeln» der PR-Branche, die so viel von sich reden macht, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch erfahren, was es bedeutet, wenn Kommunikation öffentlich und das Heim zum Thema für Medien wird.
Ein Heim vermarkten: Der Kurs zeigt Chancen auf, die es leichter machen, bestimmte Ziele zu erreichen. Er macht aber auch mit Spielregeln vertraut, deren Verletzung teure Imagepunkte kosten kann.
- Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
- Kurskosten:** Fr. 225.– für persönliche VSA-Mitglieder
Fr. 260.– für TeilnehmerInnen aus VSA-Mitglied-Heimen
Fr. 300.– für Nicht-Mitglieder
Unterkunft und Verpflegung sind zusätzlich und an Ort zu bezahlen; Vollpension pro Tag/Person zirka Fr. 108.– (EZ) bzw. Fr. 94.– (DZ). Preisänderungen bleiben vorbehalten!
- Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 3. Januar 1992 an das VSA-Kurssekretariat, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich
Die Anmeldung wird nicht bestätigt; sofern sie nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit. Die Kursunterlagen erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Ein Heim vermarkten – im Dialog mit der Öffentlichkeit

Kurs Nr. 4

Name/Vorname:

genaue Privatadresse:

Telefon P:

Telefon G:

Name und vollständige Adresse des Heims:

Tätigkeit/Funktion im Heim:

Unterschrift und Datum:

- ☐ VSA-Mitgliedschaft des Heims
☐ Persönliche VSA-Mitgliedschaft

- ☐ Einz Zimmer
☐ Doppelzimmer
☐ keine Unterkunft

Angemeldeten Teilnehmern muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annullationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden. TeilnehmerInnen, die sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmelden, verlieren den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.